

### Ein Geburtstag mit vielen Überraschungen

Anlässlich des 40. Jahrestages der DDR sind die Dresdner am 7. Oktober von 10 bis 18 Uhr zu einem „Fest des Volkes“ in 15 Festspielzentren eingeladen. So präsentiert sich auf dem Altmarkt auch der traditionelle Dresdner Markt mit seinen originellen Verkaufsbuden.

Aber nicht nur der Dresdner Altmarkt, das ganze Zentrum unserer Stadt wird sich in einem Festkleid zeigen. Beginnend am Neustädter Bahnhof - hier kann man die berühmte Saxonia-Lok besichtigen und auch ein Stück mit ihr fahren - über den Platz der Einheit, wo ein Wegweiser auf die Straße der Befreiung orientiert, denn hier gibt es eine große „Freizeitstraße“. Für alle Freunde des Kulturbundes, des Handwerks und der Literatur wird viel Interessantes angeboten.

Besonders erwähnen wollen wir das große historische Schachspiel vor dem Goldenen Reiter. Lebende Schachfiguren in historischen Kostümen warten auf ihre Meister, die sie zum Siege führen gegen einen Großmeister des DDR-Schachs. Also Mut gefaßt und mitgespielt! Überhaupt dominiert das Mitmachen, ob für die Kinder beim Fest mit dem Brückenmännchen rund um den Kulturpalast oder für die Muttis und Vatis beim großen Volkssportwettkampf auf der Wiese am Altmarkt. Wer sich einen Fisch für das Sonntagessen fangen will, der läßt sich in der Gewandhausstraße sehen.

Soweit ein Blick in das umfangreiche Festtagsprogramm. Vielleicht haben Sie, liebe TU-Angehörige, für sich und Ihre Familie schon das Richtige entdeckt?

### Zu Gast: Orchester aus Markneukirchen



Zeichnung: Belgang

Das Sinfonieorchester Markneukirchen, Dirigent Wolfgang Wolfert, gibt anlässlich der 6. Universitätstagespiele am 14. Oktober ein festliches Konzert im Großen Physikhörsaal (Willersbau). Beginn 17 Uhr. Auf dem Programm stehen u. a. Ouvertüre zu Titus (W. A. Mozart), Konzertino für Klarinette und Orchester (C. M. v. Weber), Slawischer Tanz (A. Dvofák), Ouvertüre zu Zar und Zimmermann (A. Lortzing).

### Aus erster Hand

Auch im Oktober bietet das Vortragszentrum der URANIA populärwissenschaftliche Vorträge und Exkursionen. Hier einige Tipps aus dem umfangreichen Angebot: Donnerstag, den 5. Oktober, 16.30 Uhr, Großer Hörsaal Anorganische Chemie, Fritz-Poerster-Bau, TU, Experimentaltvortrag, Prof. Dr. rer. nat. habil. Hermann Scheler, Direktor der Sektion Chemie, wird deutlich machen, daß die Gesellschaftsordnung letztlich entscheidend dafür ist, ob chemische Reaktionen zum Nutzen oder zum Schaden der Menschheit eingesetzt werden.

Sonntag, den 15. Oktober, 10 Uhr, Blockhaus, Festsaal: Sonntagsgala im Gala, die 62. Sonntagsgala präsentiert sich in einer Extraausgabe und lädt zu einem festlich-heiteren Musikprogramm ein.

Mittwoch, den 25. Oktober, 18 Uhr und Donnerstag, den 26. Oktober, 18 Uhr, Deutsches Hygienemuseum, Lingerplatz: Eröffnung der Museumstage der Jugend, geboten wird ein großes Abendmagazin, dabei sind u. a. eine Breakdance-Gruppe aus Meissen, eine Modenschau, die Diskotheken „Express Dresden“ und „Junior-Shop“ usw.

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: Holzbühlstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 463, HA 51 91 und 25 62. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer. Redakteure: Eva Wricke, Karsten Eckardt; Redaktionssekretärin: Brigitta Müller; technische Mitarbeiterin: Kati Berggott. Veröffentlichung unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Druck: III/9/286 Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, BT Julian-Grimm-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrenmedaille in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet.



Diese Arbeit entstand im FDJ-Grafik-Zirkel unserer Universität; wir entnahmen sie dem Dresden-Zyklus, der weitere schöne Motive unserer Heimatstadt enthält. Zeichnung: W. Pinkert

## Dem Frieden ein Lied

Aufgeschrieben von Mitgliedern des Zirkels schreibender Studenten der TU

### Meinem Söhnchen

Du du trinkst aus meinen Brüsten Lebenssaft, denk ich daran: Vor kurzem las ich vom Blockadebuch in einer Zeitung.

Sie schlief nicht, Ninotschka; ein großes Stöhnen kam aus kleinem Mund. Jedoch - so Lidja vormals Brüste hatte, hing nur hungerschlaffe Haut. Doch das Stöhnen...! Gibt es denn Ohren, die dies hören könnten? Die Nadel öffnete, geführt von Lidjas eigener Hand, den Weg zum Blut in ihrem Arm. Den Mund am schwachen, roten Strom - so warm wie Muttermilch -, kam über Ninotschka der Schlaf.

In mir war Traurigkeit, - nein: vieles mehr - als ich dies las; und da du trinkst aus meinen Brüsten Lebenssaft, denk ich daran. Dein Augenschlag beim Trinken füllt mich mit viel Wärme. (Beate Hilpmann)

### Nach der Prüfung

Vergessen sind die Tage und Nächte voller Lernen. Nicht vergessen das glückliche Gefühl danach. (Thora Veres)

### Abschließende Bemerkung

du könntest nicht atmen in dieser Luft hast du gesagt bevor du gingst nun schreibst du mir briefe daß du erstickst du warst nie krank bevor du gingst. (Tobias Rex)

### Liebe



Diese Zeilen und die Illustration (Agnes Wünnach) entnahmen wir den poetischen Protokollen „Wir und unsere Zeit“ (1986), einer Gemeinschaftsarbeit des „Zirkels schreibender Studenten“ und des „Grafikzirkels“.

Zwei alte Hände lassen einander wie fünfzig Jahre zuvor zwei alte Hände gehen spazieren und manchem kommt das komisch vor.

Wunderweiße Nacht er hat an sie gedacht sie liegt bei ihm und schmiegt sich an er ist schon fünfzig Jahre ihr Mann. (Kathrin Petzold)

### Bekanntnis

Was ich brauch, das ist dein Lachen, rein und klar wie Morgentau. Was ich brauch, sind deine Hände, warm und still auf meiner Hand. Was ich brauch, ist dieses Schweigen, stilles Zwiegespräch mit dir. Was ich brauch, ist uns die Wahrheit, kantig, scharf, wie Diamant. (Petra Gruhnert)

Was ich brauch, auch diese Stunde, das Gefühl, nicht allein zu sein. (Gudrun Rosenbaum)

### Dem Frieden ein Lied

Es kommt manchmal vor, daß ich schweigend schaue zu dem Horizont, und ich träume von Sauerampfer, und male Blumen in den Himmel, als Gruß. Ich sehe die weißen Tauben auf dem Dach ganz nahe. Ich spüre die Ruhe, die zärtlich mich umhüllt, und plötzlich habe ich Angst, daß sie mich laut verläßt, einst. Ich gehe, mit tausend Stimmen vereint. Unten auf dem Marktplatz singe ich dem Frieden ein Lied. (Kristina Raendchen)

### Studienzeitrückblick

Aufgebrochen aus dem Nest wie ein junger Vogel, tapend noch suchend das Weite. Manche Feder verlieren auf dem Weg doch reicher zurückkehren, um wieder aufzubrechen wie Zugvögel, weil Leben verändern ist. (Petra Gruhnert)

## In der UZ geblättert - 40 Jahre DDR-Geschichte

An dieser Stelle erinnern wir in loser Folge an Ereignisse und Begebenheiten, die in den zurückliegenden Jahrzehnten in der Hochschulzeitung bzw. in der Universitätszeitung registriert wurden.

„Hochschulzeitung“, 1960, Nr. 13

Wie lange noch Planschulden an der Fakultät für Bauwesen? „An der Fakultät für Bauwesen gab es am 31. August 1959 in der Fachrichtung Bauingenieurwesen 257 Studenten, die bereits mehr als 13 Semester studiert hatten, ohne ihr Studium abgeschlossen zu haben. Auch in der Fachrichtung Architektur hatten 142 Studenten ihre Studienzeit überschritten... Wo liegen die Gründe für diese alarmierende Situation?“

Universitätszeitung, 1962, 1. Februarnummer

Professoren sind dafür - Beratung über das studentische Konstruktionsbüro, Berthold Knauer:

„Von Jahr zu Jahr vertiefen sich die Verbindungen unserer Universität zur sozialistischen Praxis. Dies zeigt sich sowohl in der Lehrtätigkeit als auch bei der

direkten Hilfe für die Betriebe. Trotzdem genügt der jetzt erreichte Stand noch nicht. Im Beschluß des 14. Plenums des ZK unserer Partei heißt es: „Die gesamte Arbeit muß auf die Lösung der ökonomischen Aufgaben konzentriert werden, auf die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts...“ Diese Forderung kann und wird von den besten Studenten konstruktiver Fachrichtungen künftig sowohl bei ihren Belegen (nicht nur Diplomarbeit und großer Beleg) als auch in ihrer Freizeit erfüllt. Die Unterstützung des Lehrkörpers der entsprechenden Bereiche ist hierfür gesichert...“

„Studenten und ihre Musik“, ein ausgezeichnetes Laienorchester entwickelte sich an unserer Universität

Seit seinem öffentlichen Auftreten am 15. Dezember vergangenen Jahres machte das Universitätsorchester der TU von sich reden. Dieses Orchester der Freien Deutschen Jugend, ein Teil unseres Kulturensembles, eilt gegenwärtig dem Chor und der Tanzgruppe in seinen Leistungen weit voraus.

Universitätszeitung, 1962, 2. Märznummer

Die nächsten Aufgaben in der Parteiarbeit:

In den vergangenen Tagen und Wochen fanden in allen 132 Parteigruppen unserer Universität Berichtswahlversammlungen statt. Damit hat die große Aufgabe der TU mit allen Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten zu den Grundfragen der Politik unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates führt und die auch in den nächsten Wochen und Monaten das Geschehen an der Universität bestimmen wird. Schon heute können wir sagen, daß wir eine höhere Qualität in der Parteiarbeit erreicht haben. Das Neue zeigt sich besonders darin, daß die Parteiwahlen eine Sache der ganzen Universität sind...“

In der nächsten Ausgabe der Universitätszeitung werden wir für unsere Leser wieder in alten - aber wohlbekannteren - Jahrgängen blättern und manch Interessantes nähern.

## Feyerliche Übergabe der TU-Steile am 6. Oktober

In der Konzeption „Die weitere Entwicklung der Stadt Dresden - Aufgabe aller Dresdner“ ist das Ziel formuliert, die Gestaltung der Magistralen weiter zu verbessern. Als Beitrag hierzu entstand gemeinsam mit dem Rat des Stadtbezirkes Dresden-Süd die Idee, an der Teplitzer Straße/Zellescher Weg ein repräsentatives Sichtelement zu schaffen, das die TU als eines der bedeutenden Entwicklungszentren für Schlüsseltechnologien charakterisiert. Jürgen Schieferdecker fand eine überzeugende künstlerische Lösung, die es zugleich ermöglicht, in der Öffentlichkeit auf Veranstaltungen der

TU von überregionaler Bedeutung (Internationale Kongresse, Tagungen usw.) hinzuweisen.

Gefördert wurde die Realisierung dieses Vorhabens durch Praxispartner der TU, wie die Kombinate Meißelwerk „Otto Schöb“, Fortschritt Neubstadt, ILKA Luft- und Kältetechnik, die Farbenfabrik Coewig und den Rat des Stadtbezirkes Süd. Die Ausführung übernahmen TU-Werkstätten und der Bauhof. Die Übergabe der TU-Steile ist für den 6. Oktober, 10 Uhr vorgesehen.

Seltmann  
Direktor DKO

## Ein Blick in die Oktoberprogramme unserer Klubs lohnt sich in jedem Fall

### Sonderveranstaltung

Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr „Für die Kinder der Welt“ - Ball für UNICEF in der Alten Mensa

### Theateranrecht

Mittwoch, 18. Oktober Was heißt hier Liebe, Theater der Jungen Generation  
Sonntag, 22. Oktober Klassischer Ballettabend, Oper  
Montag, 23. Oktober Deutschland, ein Wintermärchen, Pro-Deutsche 1

### Bärenzwinger

Sonnabend, 14. Oktober, 20 Uhr Tanz - Berliner Gitarrenrock mit den „Mixed Pickles“ + cb-Disko  
Sonntag, 15. Oktober, 15 Uhr Klubcafé  
Kaminabend  
Dienstag, 17. Oktober, 20 Uhr Disko in den Kleinen Tonnen  
Mittwoch, 18. Oktober, 20 Uhr Live on Stage - „Mr. Adapee“ + Disko  
Donnerstag, 19. Oktober, 20.30 Uhr Internationales Sonderkonzert mit dem Folk-Swing Gitarristen John Renbourn (GB)  
Freitag, 20. Oktober, 9 Uhr Kunstmarkt des Staatlichen Kunsthändels  
22 Uhr  
Liedernacht  
Sonnabend, 21. Oktober, 9 Uhr Herbstputz



Tamara Danz und die Silly-Band - unsere Aufnahme entstand im rockigen Dresdner Sommer 1989 - haben auch unter den TU-Studenten ihre treuen Fans. Foto: Hinze

### 17 Uhr Klubversammlung

21 Uhr Disko  
Sonntag, 22. Oktober, 15 Uhr Klubcafé  
19 Uhr Kaminabend  
Dienstag, 24. Oktober, 20 Uhr Disko in den Kleinen Tonnen  
Mittwoch, 25. Oktober, 20.30 Uhr „Fine“ (DDR) + Ma-Lou Bougerter (SUI)  
Experimenteller Tanz nach Jazz  
Donnerstag, 26. Oktober, 20 Uhr Klubabend  
Freitag, 27. Oktober, 20.30 Uhr Staatliches Puppentheater Dresden zeigt „Kasper treibt den Teufel aus“ - es lobt sich gut vom Ehebruch, ein Stück nach H. Sachs  
Sonnabend, 28. Oktober, 20 Uhr Tanz - Back To The Roots mit der Gruppe „Rockemüller“ + cb-Disko  
Sonntag, 29. Oktober, 15 Uhr Klubcafé  
19 Uhr Kaminabend  
Dienstag, 31. Oktober, 20 Uhr Disko in den Kleinen Tonnen

### KNM

Freitag, 13. und Sonnabend, 14. Oktober, 19.30 Uhr Handmade: Folk-Fest mit den Top-Gruppen der Folkzene  
Donnerstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr Zu Gast im Klub - Pension Volkmann  
Sonnabend, 21. Oktober, 19 Uhr ISK-Diskothek  
Montag, 23. Oktober, 20 Uhr

Foyerdiskothek mit „Caravan“ und „Musikpalast“  
Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr Zu Gast im Klub: Wacholder  
Montag, 30. Oktober, 20 Uhr Foyerdiskothek mit „Split“ und Disko  
19 Uhr  
Verband der Freidenker - eine Gesprächsrunde im KNM

### Spirale

Freitag, 13. Oktober, 20.15 Uhr Electronic - Live mit Hans Hasso Stamer  
Sonnabend, 14. Oktober, 19.30 Uhr Tanz mit „Drive“ und Disko  
Montag, 16. Oktober, 19.30 Uhr „Botschaft der Götter“ - Vortrag von Peter Hertel  
Dienstag, 17. Oktober, 20.15 Uhr „Männer, Frauen und Maschinen“ mit Gerhard Gundermann  
Freitag, 20. Oktober, 19.30 Uhr „Swing At The University“ mit den Saxonia Feetwarmers, New City Jazz Band  
Sidelights Of Swing...  
Sonnabend, 21. Oktober, 21 Uhr Mitternachtsdisko mit „Musik Service“  
Dienstag, 24. Oktober, 20.15 Uhr „Report Jugoslawia“ - Multivisionsvortrag mit S. Lindner (Bildjournalist)  
Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr „Für die Kinder der Welt“ - FDJ-Studentenklub „Spirale“ und UNICEF in der Alten Mensa mit Die Art, Big Savod, Kaltfront, Leipziger Mini Formation, Diskotheken, Buchverkauf u.v.a.  
Sonnabend, 28. Oktober, 19.30 Uhr Tanz mit „misport“ und „Galactic-Disko“  
Dienstag, 31. Oktober, 20.15 Uhr Immer noch auf Schwitz-Tour: Kapella anGehem

### Güntzclub

Sonntag, 15. Oktober, 19 Uhr Klubbetrieb  
Montag, 16. Oktober, 20.30 Uhr Klubkonzert mit „Non Tristesse“ K. Wagner, U. Markert, F. E. Moll mit Jazz im weitesten Sinne, von Flamenco bis Samba  
Mittwoch, 18. Oktober, 20 Uhr Diskothek  
Donnerstag, 19. Oktober, 20.30 Uhr Diskothek  
Sonntag, 22. Oktober, 19 Uhr Klubbetrieb  
Montag, 23. Oktober, 19 Uhr Filmklub im Rundkino Prager Straße  
Mittwoch, 25. Oktober Dampfertreff der Dresdner FDJ-Studenten- und Jugendklubs (kein Freieinverkauf)  
28. Oktober, 20 Uhr Samstag-Tanz mit „Schallouise“  
Sonntag, 29. Oktober, 19 Uhr Klubbetrieb  
Montag, 30. Oktober, 20.30 Uhr Montagstreff mit dem Liedermacher Hans-Jürgen Anderson und „Böhne des Lebens“  
Mittwoch, 1. November, 20 Uhr Diskothek

### Septimus

Dienstag, 17. Oktober, 20.15 Uhr „Wertewandel der Jugend - auch bei uns?“ Ein Forum mit Prof. Rochlitz  
Dienstag, 24. Oktober, 20.15 Uhr Unchained Loins - Die Gospelgruppe der TU-Chor  
Und: jeden Montag 20 Uhr Bier & Wein & Billard & Doko & Skat & Musik

### Club 10

Sonnabend, 14. Oktober, 20 Uhr Schublade - Die studentische Nachtanbar  
Mittwoch, 18. Oktober, 20 Uhr Oktoberfolk - Konzert mit Martin Eden, Falk & Ull  
Mittwoch, 25. Oktober, 20 Uhr Oktoberfolk - Konzert mit Fischer & Folk  
Sonnabend, 28. Oktober, 20 Uhr Schublade - Die studentische Nachtanbar, exklusiv: „Why not?“, Pop mit Seele

### Club Dürerstraße

Donnerstag, 19. Oktober, 20 Uhr Unesco-Vortrag „Peking und Shanghai“  
Donnerstag, 26. Oktober, 20 Uhr Amateurfilmstudio „Sativ“ mit der „Krankliste“

### Schützenhofclub

Mittwoch, 25. Oktober, 19 Uhr Amateurbarrett mit Wolfgang Stumpf und anderen Gästen